

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von der Linzer Landwehr.

Ein Ehrentag der Linzer Landwehr.

Einem Dorfe gleich erhob sich die Schanze aus dem Unterrain von Zurawniki. Starke, spitze Pfähle waren um die Hindernisgräben der Schanze in den Boden eingerammt und durch Stacheldraht miteinander verbunden, um jede Annäherung der Unseren an die Schanze unter dem Feuer der russischen Mündungen unmöglich zu machen. Und aus ihren gut maskierten, geschützten Deckungen sandten die Russen eine Feuerlage um die andere gegen unsere anrückenden Truppen.

Das Linzer Landwehrregiment bekommt den Befehl, den hinter ihren Erdwällen so tapferen Russen die Courage abzukaufen. Die Schanze, so stark sie auch vom Feinde besetzt ist, muß genommen werden.

Der Regimentskommandant, Oberstleutnant Franz Unger, gibt den Angriffsbefehl. In breiter Front gehen die Linzer unerschrocken gegen das starke Bollwerk vor. Eineinhalb Bataillone sind es, die nun mit dem Feinde das Ringen aufnehmen sollen. Alsbald ist der Kampf um die Schanze im heftigsten Gange. Bereits sind viele unserer Helden gefallen; die übrigen aber rücken weiter berherzt vor. Abschnittsweise schieben sich unsere Linien in immer bedrohlichere Nähe an die Drahhindernisse heran. Den Russen scheint bereits der Mut zu sinken; sie beginnen sich tiefer hinter ihre Schießscharten zu ducken, immer höher fliegen ihre Geschosse. Der Augenblick der Entscheidung kommt immer näher. Schon sind die Flügel der eigenen Schwarmlinie gegen die Schanze eingeschwenkt und beginnen sie zu umzingeln. Da läßt Oberstleutnant Unger das Sturmsignal blasen. Der Draht wird zerschnitten, unsere Landwehrmänner dringen in die Gräben ein ... was vom Feinde nicht entkommt, wird niedergemacht oder gefangen. Auch den Unseren hat der Kampf viel Blut gekostet. Drei Offiziere und 75 Soldaten fanden den Heldentod, 9 Offiziere und 204 Mann von den eineinhalb Bataillonen sind verwundet. Aber die Schanze ist genommen, der Russe vertrieben. Das war ein Ehrentag des Linzer Landwehrregimentes.

„Unsere Offiziere“, Verlag Manzsche k. und k. Hofbuchhandlung, Wien.



Dekorierte Offiziere des Landwehr-Infanterie-Regimentes Linz Nr. 2.

1. Leutn. d. R. Weßera; 2. Leutn. J. R. Fritsch (an Typhus erkrankt am nördlichen Kriegsschauplatz); 3. Oberleutn. Perner; 4. Hauptm. Damaschka; 5. Leutn. d. R. Ing. Redl; 6. Leutn. d. R. Krusche (verwundet durch einen Kopfschuß über dem linken Auge); 7. Hauptm. Wundrak; 8. Hauptmann Kawinek; 9. Oberstleutn. Unger (schwer verwundet durch einen Brustdurchschuß in Galizien); 10. Hauptmann Lehner; 11. Hauptmann Feige (verwundet am nördlichen Kriegsschauplatz, der linke Arm amputiert); 12. Hauptmann Burgstaller.